

Spendenübergabe: Sparkasse Starkenburg unterstützt die Ehrenamtlichen / Hoher Stellenwert für gegenseitige Hilfsbereitschaft und Achtsamkeit

Abtsteinachs Vereine erhalten 5700 Euro

ABTSTEINACH. Um die sozialen und kulturellen Grundlagen in der Region zu erhalten, unterstützt die Sparkasse Starkenburg die Vereine mit einer Spende. In diesem Jahr beläuft sich die Gesamtsumme für die Gemeinde Abtsteinach auf 5700 Euro. Gleich mehrere Vereine durften sich dabei freuen: OKACLU – Ober-Abtsteinacher Karnevalsclub, Katholische Kirchenmusik Ober-Abtsteinach, Dorfwerkstatt, Malteser Hilfsdienst, SG 1946 Unter-Abtsteinach, FC Ober-Abtsteinach, Frauen- und Kindergymnastikverein Unter-Abtsteinach, Schützenverein 1957 Unter-Abtsteinach und Tennisclub.

Das Backhaus der Dorfwerkstatt in Unter-Abtsteinach diente als Ausrichtungsort. Bei ansprechendem Ambiente fanden sich sowohl Bürgermeisterin Angelika Beckenbach, Mitarbeiter der Sparkasse Starkenburg, als auch Vertreter der Vereine aus Abtsteinach zusammen, um gemeinsam die Spendenübergabe zu feiern.

Einwohnerzahl ist maßgebend

Bei der Spende handelt es sich um den Gewinnbetrag der Sparkasse Starkenburg aus dem Haushaltsjahr 2018, welcher den Städten und Gemeinden zugutekommt und an die Ortsvereine nach Zahl der aktiven Mitglieder verteilt wird. Die Spendensumme errechnet sich durch die Einwohnerzahl. Hierbei wird pro Einwohner einer Kommune 2,40 Euro berechnet, weitere 10 Cent pro Einwohner gehen an den UNESCO Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald.

Während die großen Vereine jedes Jahr bei der Spende miteinbezogen werden, erhalten die kleinen Vereine abwechselnd durch ein Rotationssystem Geldbeträge. Wie



Insgesamt freuen sich neun Vereine aus Abtsteinach über eine Spende der Sparkasse Starkenburg. 5700 Euro gehen in die Hardberggemeinde.

BILD: MARCO SCHILLING

wichtig die Arbeit und Gemeinschaft in den Vereinen ist, gab auch Bürgermeisterin Angelika Beckenbach zu verstehen. Mit einem großen Dankeschön richtete sie sich an die Anwesenden der Vereine, die sich im sportlichen, ehrenamtlichen und kulturellen Bereich engagieren.

Zudem feierten gleich zwei Vereine der Gemeinde Abtsteinach ihr

langjähriges Bestehen. Die Dorfwerkstatt begeht in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum, der Frauen- und Kindergymnastikverein bereits sein 50-jähriges. Vorsitzende der Dorfwerkstatt, Betina Schork, verlor noch einige Worte über die Entwicklung und Instandhaltung des Backhauses in Unter-Abtsteinach und über weitere Investitionen, die

durch die Spendensumme getätigt werden können.

„Für die Sparkasse Starkenburg ist es immer wieder spannend zu sehen, wie die Vereine die Spendengelder einsetzen“, so der Bereichsleiter der Sparkasse Starkenburg, Knut Roggatz. Es sei erfreulich, dass durch die Spende die Ehrenamtlichen unterstützt werden können

und auch innerhalb der Vereine Hilfsbereitschaft als selbstverständlich gilt. Auch im Alltag sei es wünschenswert, das Thema „Helfen ist einfach“ den Menschen näherzubringen. Durch die Achtsamkeit von Mitmenschen könne unter anderem gegen die immer häufiger auftretenden Fälle von Einzeltrickbetrügnern vorgegangen werden. **koh**

Kerwe

Musiker aus Abtsteinach gesucht

OBBER-ABTSTEINACH. Das Musikantendorf aufleben lassen und die Dorfgemeinschaft festigen – ein neues Konzept zum Kerwe-Samstag 2019 soll diese beiden Schwerpunkte in einem musikalischen Programm zusammenfassen. Gesucht werden Musiker, die zur Kerwe in Ober-Abtsteinach in die Saiten greifen und das Publikum mitreißen wollen. Am kommenden Freitag, 12. Oktober, können die Künstler dazu im „Gude Drobbe“ in Ober-Abtsteinach, Neckarstraße 26, ab 19 Uhr ihr Unterhaltungsprogramm vorstellen. Der Abend richtet sich an Musiker, die am Kerwe-Samstag auftreten wollen.

In den vergangenen Jahren spielte bisher immer eine Band am Kerwe-Samstag. Mit dem Einbringen von Stoa-nischer Musikern soll das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden. Die Organisation und Zusammenstellung des Programms erfolgt daher ganz unter dem Motto: „Stoa-nisch macht Musik“. Gesangsvereine oder Sologruppen sind ebenfalls angesprochen und sollten aus den Ortsteilen von Abtsteinach stammen.

KURZ NOTIERT

SPD lädt zur Sitzung ein

WALD-MICHELBACH. Der Vorstand des SPD-Ortsvereins Wald-Michelbach trifft sich am Montag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Lamm“ in Affolterbach. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die weiteren Planungen zum Landtagswahlkampf sowie die Vorbereitung der gemeinsamen Klausurtagung von Ortsverein und Fraktion. Interessierte Mitglieder sind eingeladen, der Sitzung beizuwohnen und mit zu diskutieren.

KSG: Treffen am Mittwoch, 17. Oktober / Neue Akteure willkommen

Theatergruppe will am Konzept festhalten

KREIDACH. Getreu dem Sprichwort „Aller guten Dinge sind drei“ plant die Theatergruppe Kreidach auch 2019 wieder lockere Sketchabend auf der Bühne zu präsentieren. Nach der Reaktivierung der Gruppe im Herbst 2016 und der fortwährend guten Resonanz auf den bunten Mix aus eigens geschriebenen Werken, bekannten Klassikern sowie Stücken verschiedener Theaterverlage, möchte die Laienspielgruppe im Mai des kommenden Jahres ihr Können erneut unter Beweis stellen.

„Ursprünglich hatten wir vorgesehen, nach dem ersten Jahr mit einem abendfüllenden Stück weiterzumachen, unser Konzept findet aber so großen Anklang, dass uns quasi keine andere Wahl bleibt, als daran festzuhalten“, erklärt Jonas Quick, einer der Initiatoren. Um erste Planungen für die Aufführungen vorzunehmen, treffen sich die Mitglieder des Ensembles am Mittwoch, 17. Oktober, um 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens in der Mehrzweckhalle.

Die Teilnahme am Treffen ist für alle, die an einem Mitwirken als Akteur interessiert sind oder hinter den Kulissen unterstützen möchten, offen. Da ein paar der bisherigen Darsteller aus beruflichen oder privaten Gründen ausfallen werden, würden sich die jungen und jung gebliebenen Darsteller über weiteren Zuwachs freuen.

Besonders angesprochen dürfen sich diejenigen fühlen, die beispielsweise schon in den 80er- und 90er-Jahren in der KSG-Abteilung aktiv waren, den Weg zurück zur Theatergruppe aber bisher noch nicht gefunden haben.

Damit die Sketchabende tatsächlich realisierbar sind, ist es nun an der Zeit, passende Stücke auszuwählen. Der Vorsitzende Martin Gözl sowie Jonas Quick nehmen Anregungen hierzu oder andere Gestaltungsvorschläge gerne entgegen. **qui**

• Kontaktdaten: Martin Gözl, E-Mail goelzmartin@hotmail.de; Jonas Quick, E-Mail jonas.quick@web.de, Telefon 0152/25221312.

TC Wald-Michelbach: Herbstfest am 2. November

Freiluftsaison abschließen

WALD-MICHELBACH. Einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Tennisclubs Wald-Michelbach hat das Herbstfest, das in diesem Jahr am Freitag, 2. November, stattfinden wird.

Ab 19 Uhr sind alle Mitglieder der verschiedenen Spielgemeinschaften sowie deren Familien und alle weiteren Interessierten zu dieser Veranstaltung im Clubhaus eingeladen. Mit rustikalen Speisen, leckeren Desserts und selbst gebackenen Kuchen vom Büfett können sich die Gäste an diesem Abend verwöhnen

lassen. Dieser Abend bietet den geeigneten Rahmen, das vergangene Tennisjahr noch einmal rückblickend zu betrachten und in gemütlicher Runde die Freiluftsaison abzuschließen.

Für die Planung ist eine Anmeldung bis zum 26. Oktober erforderlich. Anmeldungen nimmt Rita Trojan unter Telefon 06201/22155 entgegen.

• Weitere Informationen zum Herbstfest auf der Homepage: tc-wald-michelbach.de

Gemeinde: Abfuhr in Wald-Michelbach in der nächsten Woche

Grünschnitt wird abgeholt

WALD-MICHELBACH. Alljährlich finden im Frühjahr und im Herbst in allen Abfuhrbezirken der Gemeinde Wald-Michelbach kostenlose Einsammlungen sperriger Gartenabfälle statt. Die Einsammlung geschieht jeweils in Form einer Straßensammlung. Die Grünschnittabfuhr in den Abfuhrbezirken 1 und 2 erfolgt am Mittwoch, 17. Oktober, und die im Abfuhrbezirk 3 am Donnerstag, 18. Oktober.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sind dabei folgende Vorgaben zu erfüllen: Die pflanzlichen Abfälle sind am Abfuhrtag bis 6 Uhr gut sichtbar am Gehweg so bereitzulegen, dass dabei weder der Verkehr auf der Fahrbahn noch der Fußgängerverkehr behindert wird.

Das Material ist grundsätzlich mit einer verrottbaren Kordel zu bündeln. Keinesfalls dürfen Draht oder Plastikkordel verwendet wer-

den. Ein Bündel darf nicht länger als 1,50 Meter und schwerer wie 50 Kilogramm sein. Der Durchmesser des Bündels sollte 50 Zentimeter nicht überschreiten. Kleineres Material wie Heckenschnitt kann auch in neutralen Kartons oder Papiersäcken bereitgestellt werden. Auf keinen Fall darf zur Verpackung Plastikmaterial verwendet werden, da sich dieses nicht zur Kompostierung eignet.

Einzelne Äste oder Stammholz dürfen ebenfalls nur bis zu 1,50 Meter lang und zehn Zentimeter stark sein, da dieses Material sonst nicht durch das Sammelfahrzeug aufgenommen beziehungsweise nicht gemulcht werden kann.

Die Gemeinde teilt mit, dass das Abfuhrunternehmen angewiesen ist, bereitgelegten Grünschnitt, der nicht diesen Vorgaben entspricht, nicht abzufahren.

ZKÜ/KKVV: „Schlappe & Schlemme“ in Gras-Ellenbach

Neues Wandererlebnis

GRAS-ELLENBACH. Wandern, Natur, Kulturgeschichte und Gastronomie: Das sind die Inhalte eines neuen Angebotes, das die Überwälder Wirtschafts- und Tourismusförderung (ZKÜ) mit dem Kneipp-, Kur- und Verkehrsverein (KKVV) aus Gras-Ellenbach entwickelt hat. Das pauschal buchbare Angebot trägt den Titel „Schlappe & Schlemme“ und kann bei der ZKÜ gebucht werden. Man erwirbt damit die Teilnahme an einer etwa dreieinhalbstündigen Führung in Gras-Ellenbach und lernt dabei einige wesentliche Merkmale des beschaulichen Nibelungendorfes kennen.

Der Clou dabei: Die Teilnehmer erhalten in den teilnehmenden Gastronomiebetrieben eine Auswahl an Speisen und Getränken inklusive. Als Gästeführer konnte mit Wolfgang Wagner ein erfahrener Geopark-vor-Ort-Begleiter gewonnen

werden, der den Ort bestens kennt. Wagner nimmt die Teilnehmer mit auf einen kulinarischen Trip. Zunächst steht ein innerörtlicher Spaziergang auf dem Programm, der ins Nibelungencafé im Gassbachtal führt. Am Siegfriedbrunnen tauchen die Teilnehmer bei einer kleinen Verköstigung in eine Geschichte von Helden und Intrigen ein, die sich hier vor vielen Jahren abgespielt haben soll. Anschließend geht es zurück in den Ort, wo das Abendessen wartet. Auch bei diesem abschließenden Programmpunkt ist das Tischgetränk im Pauschalpreis enthalten.

Die Tour findet am 26. Oktober statt. Das Angebot ist für Gruppen auch an weiteren Terminen nach Vereinbarung buchbar. Informationen unter www.ueberwald.eu und per Telefon 06207/94240 sowie E-Mail an info@ueberwald.eu.

BI Gegenwind: Mitstreiter überreichen dem hessischen Wirtschaftsminister in Lorsch den „1. Goldenen Schwachwindbeutel 2018“

Al-Wazir nimmt Negativpreis entgegen

WALD-MICHELBACH/LORSCH. Bei einer Wahlveranstaltung von Bündnis 90/ Die Grünen in Lorsch überreichte Anita Jatrakos, Mitstreiterin der BI Gegenwind Siedelsbrunn, Uffenbachtal und Kahlberg, den „1. Goldenen Schwachwindbeutel 2018“ an den hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. Er ist der Spitzenkandidat der Grünen zur Hessischen Landtagswahl am Sonntag, 28. Oktober. Das schreibt die BI in einer Pressemitteilung.

Im Gegensatz zur Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid und der Vorstandsvorsitzenden der Entega, Marie-Luise Wolff, die beide den Negativpreis nicht entgegennehmen wollten, nahm ihn Tarek Al-Wazir an.

„Dieser Negativpreis steht für eine Energiepolitik, bei der der



Tarek Al-Wazir, hessischer Wirtschaftsminister und Spitzenkandidat von Bündnis 90/Die Grünen zur Landtagswahl, nahm den „1. Goldenen Schwachwindbeutel 2018“ von Anita Jatrakos, Mitstreiterin der BI Gegenwind Siedelsbrunn, Uffenbachtal und Kahlberg, entgegen.

Schaden größer als der Nutzen ist, für eine sinnlose Landschafts- und Naturzerstörung durch den Bau von Windindustrieanlagen ohne Rücksicht auf Mensch und Natur. Wer meint, dadurch das Klima retten zu können, verkennt, wie wertvoll unser Wald ist“, heißt es.

Durch die Zerschneidung der Wälder würden ganze Ökosysteme zerstört. Ohne Natur gebe es kein menschliches Überleben. Und mit Windkraftanlagen werde kein CO₂ eingespart; der Wald hingegen sei ein CO₂-Speicher.

„Das gibt sogar inzwischen Tarek Al-Wazir zu. Es ist naiv zu glauben, mit einer Technik aus vorindustrieller Zeit ein hoch technisiertes Land wie Deutschland mit Energie versorgen zu können“, heißt es in der Pressemitteilung abschließend.